

Mit Festvortrag und Feuerwerk

500 Ehemalige feiern am Lichtenberg-Oberstufengymnasium das 40. Jubiläum

Bruchköbel (fmi). Von der Uraufführung bis zum Feuerwerk: Das Lichtenberg-Oberstufengymnasium Bruchköbel (LOG) hatte sich zum 40. Jubiläum ein großes Festprogramm gegeben. Den Anfang machte am Samstagvormittag die Akademische Feier im Bürgerhaus mit vielen Grußworten, einem Festvortrag und einer musikalischen Premiere. Am Nachmittag hatten die vielen Ehemaligen Gelegenheit, an der Pestalozzistraße erst bei Kaffee und Kuchen und später mit Würstchen und Steak in alten Erinnerungen zu schwelgen. Den Höhepunkt bildete ein Lichtspektakel am abendlichen Himmel.

Feierlich ging es zu im Bürgerhaus. Die Teilnehmer an der Akademischen Feier dufteten sich zur Einstimmung über ein Mozart-Stück freuen. Vorgetragen von vier Kollegen des LOG. Im Reigen der Grußworte durfte als Erster Erich Schießmann auf die Bühne treten. Der heutige Dezernent im Staatlichen Schulamt Hanau berichtete davon, wie er vor 20 Jahren das Oberstufengymnasium kennenlernte. Damals noch als Bewerber für die Funktionsstelle eines Koordinators zwischen Heinrich-Böll-Schule und LOG. „Ich finde vor allem bemerkenswert, dass heute alle drei Schulleiterinnen zugegen sind: Lieselotte Stracke-Stieler, Heidi Bär und Karin Rosbach.“

Schließmann berichtete, dass die Oberstufe immer sein pädagogisches Zuhause gewesen sei: „Mit meiner fünften Klasse habe ich einige disziplinarische Turbulenzen erlebt“, sagte er schmunzelnd.

Bürgermeister Günter Maibach betonte in seinem Redebeitrag, dass die Stadt stolz auf die Schule sei. „Sie braucht sich nicht hinter anderen Einrichtungen verstecken. Sie steht für große Beständigkeit und großen Erfolg.“ Als Anerkennung hatte er einen kleinen Geldbetrag mitgebracht.

Der pädagogische Festvortrag von Professor Dr. Thomas Ziehe von der Leibniz-Universität in Hannover bildete das Herzstück der offiziellen Feierlichkeiten im Bürgerhaus. Der Erziehungswissenschaftler referierte anschaulich über die unterschiedlichen Bildungsatmosphären der vergangenen sechs Jahrzehnte. Die Anwesenden interessierte natürlich vor allem die Einschätzung des heutigen Zeitgeistes. „Bildung hat eine instrumentelle Seite bekommen. Das Abitur wird benötigt, um einen Job zu bekommen. Doch Hochkultur hat keinen wichtigen Stellenwert mehr“, erläuterte der Fachmann. Kinder in der fünften Klasse hielten Beethoven für einen

Hund – aufgrund des Tiernamens in einem bekannten Kinderfilm. „Die Konkurrenz durch digitale Medien ist groß. Die jungen Menschen orientierten sich hauptsächlich an ihrer eigenen Welt: Was nutzt mir das Wissen? Der positive Effekt sei, dass die Schüler der heutigen Generation den Lehrer nicht als Feindbild sähen. „Sie sind folgebereit, aber nur mit gezogener Handbremse“, so Professor Ziehe.

Es folgte eine launige Gesprächsrunde mit ehemaligen LOG-Schülern der vergangenen Jahrzehnte. Ihren Abschluss fand die Akademische Feier mit einer musikalischen Uraufführung. Der Komponist Martin Schmalz präsentierte gemeinsam mit der Sängerin Andrea Ambros seine eigens für den Anlass komponierten „Sudellieder“ – acht Aphorismen aus Georg Christoph Lichtenbergs „Sudelbüchern“. Der Aufklärer gilt als Begründer des deutschen Aphorismus. Vertont wurde zum Beispiel: „Der Herbst, der der Erde die Blätter wieder zuzählt, die sie dem Sommer geliehen hat.“

Ausgelassen ging es am Nachmittag auf dem Schulgelände weiter. Dort versammelten sich rund 500 Ehemalige, um gemein-

sam zu essen und zu erzählen. Aktive Hilfe gab es auch von den Schülern. „Der Abiturjahrgang hat die Verpflegungsstände unterhalten“, berichtete Schulleiterin Karin Rosbach. Vor allem das Feuerwerk sei gut angekommen und nicht nur bei den Festgästen, sondern auch bei den Anwohnern. Gefeiert wurde anschließend bis in die Nachtstunden.

„Sicherlich wird sich der eine oder andere gewundert haben, warum ausgerechnet der 40. Geburtstag so groß gefeiert wird. Wir haben uns für dieses Datum entschieden, weil jetzt noch viele Ehemalige zur Verfügung stehen, die den Bogen zum Anfang schließen können“, sagt Rosbach, die das LOG seit 2012 leitet. Die Feier am Samstag soll jedoch nur der Auftakt für eine Vortragsreihe anlässlich des Jubiläums gewesen sein. Ehemalige Schüler referieren an verschiedenen Terminen beispielsweise zu Informationstechnologie oder über Autorentätigkeit. Für den 12. Dezember ist ein Weihnachtskonzert in der Jakobuskirche mit Sinfonietta Darmstadt geplant.

Eine Übersicht mit den Veranstaltungen der Jubiläums-Vortragsreihe des LOG findet sich im Internet. [▷ www.log-web.de](http://www.log-web.de)



Gratulation zu 40 Jahre LOG: Bürgermeister Maibach gehörte zu den Gästen der Akademischen Feier und hatte als Geschenk eine kleine Spende mitgebracht, die er Schulleiterin Karin Rosbach im Bürgerhaus überreichte. Foto: Fritzsche